

Dr. Christoph Ewen  
Pressesprecher

Tel. +49 6151 950 485-13  
Fax +49 6151 950 485-10  
[ewen@runder-tisch-werra.de](mailto:ewen@runder-tisch-werra.de)

Kassel, 10. November 2009

## PRESSEINFORMATION

### **Runder Tisch spitzt zu: Ist die Neue Integrierte Salzlaststeuerung wirklich eine Alternative zur Nordseepipeline?**

**Nach 1,5 Jahren Arbeit liegt nun eine Empfehlung im Entwurf vor, die eine große Zustimmungsfähigkeit hat. Allerdings gibt es Gegenstimmen: Neben Bedenken wegen der Einleitung in die Nordsee gibt es den Vorschlag einer kostengünstigeren Alternative seitens K+S. Die Mitglieder des Runden Tisches streben einen Konsens an. Daher wird eine zweimonatige Prüfphase beschlossen.**

„Mit Enttäuschung nehme ich – und mit mir die Mehrheit am Runden Tisch - das Integrierte Maßnahmenkonzept und die überarbeitete Gesamtstrategie von K+S zur Kenntnis, denn wir hatten erwartet, dass unsere seinerzeit bei der ersten Vorstellung im Sommer geäußerten Bedenken Berücksichtigung finden. Stattdessen ging die Entwicklung in die andere Richtung. Die im Sommer noch in der Schwebe gehaltene Entscheidung zwischen NIS und Pipeline ist nun für K+S offenbar entschieden: Man will auf Dauer den Untergrund bewirtschaften und den Rest in die Werra leiten,“ so Prof. Brinckmann, Leiter des Runden Tisches.

In einer Abstimmung hat der Runde Tisch mit 15 Ja- gegen 3 Nein-Stimmen (bei 6 Enthaltungen) festgestellt: „Der RUNDE TISCH ist mehrheitlich der Meinung, dass die lokale Entsorgung des unvermeidbaren Salzabwassers aus der Kaliproduktion und von den Halden durch Einleitung in die Werra und durch Versenkung in den Untergrund spätestens ab 2020 vollständig einzustellen ist. Der RT hält auf dem Stand seiner heutigen Diskussion die Entsorgung des unvermeidbaren Salzabwassers über eine Fernleitung an die Nordsee für das am besten geeignete Mittel. Er und die beteiligten Länder sehen noch Beratungsbedarf insbesondere im Bereich der Neuen Integrierten Salzlaststeuerung.“

Am 9. Februar soll in einer weiteren Sitzung die abschließende Beschlussfassung erfolgen.